

Ammler Zitig

Inhalt

Sonderausstellung im Museum hält einige Überraschungen bereit	6
Stimmkünstler Martin O. begeistert am Neujahrskonzert	8
Die Krippe ist ein Anker in stürmischen Zeiten	12
Clubrennen und Fasstugenrennen des Skiclubs Amden vom 1. Januar	13
Drei Fragen an die «Ammler Wiber»	18

Starke Fahrten am Skirennen

Ein fixer Termin in der zweiten Schulwoche im Januar: Das Schülerrennen im Arvenbüel. Auch in diesem Jahr lieferten sich die Lernenden wieder starke Duelle auf Ski und Snowboards.

*Lukas Zerlauth und Nicolas Maurer,
Lernende der Oberstufe*

Es ist ein wunderschöner Dienstagmorgen und die OSWA ist bereit für ihr jährliches Skirennen im Arvenbüel. Schon im Bus wurden die einen Schüler sehr nervös. Als alle pünktlich oben waren, ging es nach einem kurzen Appell schon auf die Pisten. Die Pisten am Leistkamm, im Arven und am Sell waren wunderschön präpariert. Bis um 11.10 Uhr konnten alle Schüler in ihren Gruppen frei fahren. Dann mussten sich die Göttis und Gottis von ihren Freunden verabschieden und sich auf den Weg zum Verpflegungsstand machen. Nach dem Mittagessen gaben sie sich zu der Bushaltestelle



Riana Jöhl hat das Skirennen in ihrer Kategorie jedes Jahr gewonnen.



Podest der Ski Mädchen 5./6. Klasse: Sina Gmür, Flavia Thoma, Mia Bachmann (v.l.n.r.).



Oben auf dem Podest und Tagesbestzeit geholt: Elia Steiner aus der 3. Oberstufe.

im Arvenbüel. Mit ihren Göttikindern liefen sie an den Pistenrand des Arvenlifts. Nachdem sie einmal heruntergefahren waren, durften sie als erstes den gesteckten Lauf abrutschen und besichtigen. Als alle wieder unten waren, wurden die Kinder wieder verabschiedet. Mittagessen gab es dann auch für alle anderen Kinder. Kurz danach fing das Rennen auch schon an. Die ersten Fahrer aus der 1. Klasse aus Amden fuhren, so schnell sie konnten, den Hang hinunter. Stück für Stück fuhren die Schüler aus Amden und Weesen ins Ziel. Nachdem alle im Ziel waren, fanden sich alle Klassen um das Podest am Arvenlift ein und hörten gebannt zu, wer nun auf dem Podest steht.

Die beste Zeit der Primarschülerinnen ergatterte Flavia Thoma aus der 6. Klasse aus Amden mit einer super Zeit von 37.65 Sekunden.

Bei den Jungs war es Curdin Gmür aus der 6. Klasse aus Amden mit einer Zeit von 36.66 Sekunden, mit dieser Zeit ist er gleich schnell wie Andri Salzgeber aus der 3. Oberstufe. So sind beide die zweitschnellsten Fahrer des Tages hinter Elia Steiner aus der 3. Oberstufe, der mit

einer Zeit von 36.49 Sekunden nicht nur das Rennen gewann, sondern auch Tagesbestzeit der Schüler herausfuhr. Da der wahrscheinliche Titelfavorit und Vorjahresgewinner Fabian Fischli sehr unglücklich und mit viel Pech aus dem Lauf ausschied, wurde das Rennen um den ersten Platz in der Kategorie 2./3. Oberstufe Jungs viel spannender.

Bei den Snowboardern konnte Carla Rüdüsüli die schnellste Zeit liefern, mit 42,48 Sekunden war sie die schnellste des Tages unter den Snowboardern. Auch Lauro Ronni konnte überzeu-

gen und gewann seine Kategorie mit einer Zeit von 44,31 Sekunden klar vor Alec Tan-Lienhart und fuhr die zweitschnellste Snowboarder-Zeit des Tages unter den Schülern.

Auch die Lehrer lieferten sich ein spannendes Duell und so gewannen die Lehrer der Oberstufe Weesen-Amden mit einer zusammengerechneten Zeit von 7:59,80 Min. mit sechs Sekunden Vorsprung gegenüber den Lehrern der Primarschule Amden. Nach der Rangverkündigung gingen die meisten Kinder mit den Lehrern auf den Bus.

Politische Gemeinde

Amden

Am **Fasnachtsmontag**, 3. März 2025, bleibt die Gemeindeverwaltung den ganzen Tag **geschlossen**. Bei Todesfällen können Sie uns unter der Telefonnummer 079 218 70 73 erreichen.

Informationen der Politischen Gemeinde Amden

Ärztliche Grundversorgung

Im Januar informierte das Kantonsspital Glarus die politischen Gemeinden Weesen und Amden über potenzielle Interessenten betreffend dem Ausbau der ärztlichen Grundversorgung ab Sommer 2025. In den vertiefenden Gesprächen konnten die drei Partner die bisherigen Projektarbeiten analysieren und das weitere Vorgehen im Sinne der Zielsetzung definieren.

Nachfolgelösung Alters- und Pflegeheim

Der Gemeinderat führte im Januar die angekündigte Klausurtagung zum Thema «Wohnen und Leben im Alter» durch. Dabei stellte sich der Gemeinderat die Frage, wie ein selbstbestimmtes und in der Gesellschaft integriertes Leben im Alter in Amden aussehen soll und was es dazu bedarf. Aus den Antworten entwickelte er Leitsätze, die (analog dem Leitbild der Gemeinde) in einem Altersleitbild verschriftlicht werden. Dieses will der Rat im Frühling an einer Mitwirkungsveranstaltung mit der Bevölkerung diskutieren. Der Rückhalt und die Unterstützung der Bevölkerung zu den wichtigsten strategischen Aussagen ist eine unabdingbare Voraussetzung für die weitere Projektentwicklung.



Das Bauland im Rütibügel wird in diesem Jahr erschlossen.

© Andy Gmür

Genehmigung Erschliessungsprojekt

Im Sommer 2023 hat der Gemeinderat die 2. Etappe des Erschliessungsprojektes im Rütibügel genehmigt und das Rechtsverfahren in die Wege geleitet. Ende des letzten Jahres hat das kantonale Bau- und Umweltdepartement das Erschliessungsprojekt, bestehend aus einem Hochwasserschutzprojekt, einem Strassenprojekt und einem Sondernutzungsplan (bezüglich der Festlegung des Gewässerraums) genehmigt. Aktuell ist das Submissionsverfahren im Gang. Mit den Bauarbeiten soll im Frühling 2025 gestartet werden.

Erneuerung Leistungsvereinbarung

Im Jahr 2021 haben die politischen Gemeinden Weesen und Amden mit der Mukidi GmbH, Weesen, eine bis Ende 2024 befristete Leistungsvereinbarung für den Betrieb einer Kindertagesstätte am Standort in Weesen abgeschlossen. Der Betrieb der Kindertagesstätte ist in den ersten Jahren gut angelaufen und das Kinderbetreuungsangebot wird auch von einigen Fami-

Politische Gemeinde

Amden

In unserem **Alters- und Pflegeheim** mit 21 Betten ist zurzeit **ein Zimmer frei**.

Das Haus ist herrlich gelegen mit Blick auf den Walensee und die Glarner Alpen. Alle Zimmer sind mit Dusche, WC, Telefon und TV-Anschluss ausgestattet.

Günstiger Pensionspreis. Aufenthalt auch vorübergehend für Ferien o.ä. möglich.

Nähere Informationen sind erhältlich bei Heimleiter Walter Wipf (079 843 92 47) oder auf der Internetseite www.gemeinde-amden.ch/alterspflegeheim

Impressum

Herausgeberin: Politische Gemeinde Amden

Verantwortlich: Gemeinderatskanzlei

Redaktion:

Sandra Ackermann, Roman Gmür, Urs Roth (Redaktionsleitung), Pius Rüdüsüli, Cornelia Rutz, Marlies Steinmann, Amden Weesen Tourismus

Kontakt, Abonnements:

ammlerzeitig@amden.ch, 058 228 25 09

Gestaltung und Druck:

Erni Druck und Media AG, Kaltbrunn

Auflage:

1800 Exemplare
Erscheint monatlich

28. Jahrgang

Preis: Jahresabonnement für Auswärtige
CHF 50.- / per A-Post CHF 60.-

lien aus Amden genutzt. Dem Gemeinderat Amden ist es wichtig, ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Familien in unmittelbarer Nähe anbieten zu können. Aus diesem Grund hat er (wie auch der Gemeinderat Weesen) beschlossen, die Leistungsvereinbarung mit den Verantwortlichen der Kindertagesstätte um drei weitere Jahre zu verlängern. Neu erfolgt die finanzielle Beteiligung der Gemeinden nicht mehr mit einer pauschalen Objektfinanzierung, sondern mittels der Subventionierung der Leistungsbezüger/innen.

Rückzahlung der Eidg. Steuerverwaltung

Aufgrund von Bundesgerichtsentscheiden gelten durch den Steuerhaushalt getragene Defizite von Gemeindebetrieben (u.a. eines Hallenbades) – was die Mehrwertsteuer betrifft – nicht mehr als Subventionen. Dies hat zur Folge, dass sowohl die Investitionsbeiträge im Rahmen von Neubauten oder Sanierungen als auch die jährlichen Betriebszuschüsse nicht mehr zu einer Vorsteuerkürzung führen. Die Vorsteuern auf den Investitionen in Immobilien können bis 20 Jahre zum Zeitwert zurückgefordert werden. Aufgrund der neuen Grundlagen hat die politische Gemeinde Amden das Hallenbad rückwirkend per 1. Januar 2020 der Mehrwertsteuer unterstellt. Die jährlichen Ablieferungen an die Eidg. Steuerverwaltung (Umsatzsteuern abzüglich Vorsteuern) betragen ab dem Jahr 2025 rund 3'000 Franken.

Als Folge der vorbeschriebenen Änderung in der Rechtsprechung kommt die politische Gemeinde Amden in den Genuss einer Rückzahlung der Eidg. Steuerverwaltung in der Höhe von rund 340'000 Franken. Ein sehr grosser Teil dieser Rückzahlung ist auf die Investitionen im Zusammenhang mit der vor wenigen Jahren getätigten Hallenbadsanierung zurückzuführen. Auf diesem Grund hat der Gemeinderat auch beschlossen, die Rückzahlung als nachträglichen Beitrag an die seinerzeitige Investition zu buchen. Dadurch verringern sich die jährlichen Abschreibungen des Projekts, welche bis in das Jahr 2044 zu tätigen sind, um 17'000 Franken.

Prüfung Anbau an Feuerwehrdepot

Die verschiedenen Sonderabfälle (Giftabfälle) werden aktuell in einem Holzverschlag im offenen Garagenanbau des Verwaltungs- und Mehrzweckgebäudes zwischengelagert. Dies entspricht aus verschiedenen Gründen nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Das kantonale Amt für Umwelt hat die politische Gemeinde Amden deshalb aufgefordert, einen alternativen Lagerraum zu wählen oder bauliche Massnahmen umzusetzen. Ein geeigneter alternativer Lagerraum steht aktuell nicht zur Verfügung. Die politische Gemeinde Amden prüft u. a. deshalb am südöstlichen Ende des Feuerwehrdepots einen eingeschossigen Anbau. Neben der Sonderabfallsammelstelle könnten darin auch verschiedene Gegenstände und Gerätschaften der Feuerwehr, der Abfallentsorgung, des Werkdienstes und der Wasserversorgung, welche heute an verschiedensten Orten gelagert sind, Platz finden.

Bauberechnung

Ende 2023 waren oberhalb der Betliserstrasse umfangreiche Rodungs- und Felsräumungsarbeiten nötig. Der Kostenvoranschlag des Projekts lag bei 152'100 Franken. Das Projekt konnte mit Aufwendungen in Höhe von CHF 132'526.80 abgeschlossen werden. An die Rodungs- und Felsräumungsarbeiten haben das kantonale Tiefbauamt und das Kantonsforstamt Beiträge in der Höhe von total CHF 114'706.85 geleistet. Unter dem Strich belaufen sich die Nettoaufwendungen der politischen Gemeinde Amden somit auf CHF 17'819.95.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Bachmann Josef und Sylvia, Groggadenstrasse 5: Erweiterung und Erhöhung Stützmauer, Entfernung Verbundsteine und Ergänzung Asphaltbelag
- Flöther Frank-Ulrich und Elisabeth, Römlistrasse 5: Ersatz Heizung (Luft-Wasser-Wärmepumpe durch Luft-Wasser-Wärmepumpe)
- Rutz Urs, Rotenstein 621: Montage Photovoltaikanlage an der Südostfassade des Stalls Nr. 629 im Bruggacker

Individuelle Prämienverbilligung

Mehr Informationen
www.svasg.ch/ipv



Wer hat grundsätzlich Anspruch auf eine Prämienverbilligung?

- Personen, die am 1. Januar 2025 ihren Wohnsitz oder ihren Aufenthaltsort im Kanton St.Gallen hatten.
- Zuzügerinnen und Zuzüger aus dem Ausland.

Bis wann ist der Anspruch geltend zu machen?

- Einreichfrist bis 31. März 2025 für voraussichtlich Berechtigte mit Wohnsitz oder Aufenthaltsort im Kanton St.Gallen.
- Für ab dem 2. Januar aus dem Ausland Zuziehende endet die Antragsfrist am 31. Dezember 2025.

Wie ist der Anspruch geltend zu machen?

- Personen, die nicht angeschrieben werden, können auf der Webseite das intelligente, elektronische Formular ab 1. Januar 2025 online ausfüllen und abschicken.

Was geschieht bei Änderungen im Prämienverbilligungsjahr?

- Neuberechnung bei Geburten auf Antrag bis spätestens 31. März des Folgejahres.

Wer erteilt Auskünfte?

- Die AHV-Zweigstelle kann Sie auf Wunsch persönlich beraten.
- Weitere Informationen erhalten Sie auf www.svasg.ch/ipv oder über die Telefonnummer 071 282 61 91.



**Handänderungen
im Grundbuchkreis Amden**
13. Dezember 2024 bis 21. Januar 2025

ME= Miteigentum
GE = Gesamteigentum

Jubilare Februar

93. Geburtstag

Rösli Scheu, Betliserstrasse 6,
am 19. Februar

91. Geburtstag

Renate Gmür-Linder, Altersheim Aeschen 605,
am 11. Februar

88. Geburtstag

Georg Jaschko, Ruestelstrasse 2,
am 11. Februar

80. Geburtstag

August Christen, Gäsi 613,
am 2. Februar

75. Geburtstag

Willi Büsser, Weisstannen 266,
am 23. Februar

Wir gratulieren herzlich!



Politische Gemeinde

Amden

Seniorenmittagessen

Wir treffen uns am **Mittwoch, 19. Februar 2025 um 11.45 Uhr**, in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims im Aeschen.

Das Mittagessen (Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee) kostet CHF 25.00.

Damit alle Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit haben, am Essen teilzunehmen, bietet das Alters- und Pflegeheim einen kostenlosen Transportdienst an. Über die Heimleitung (076 558 20 59) kann der Transport ab dem Parkplatz Unterbach (jeweils um 11.30 Uhr) oder bei Bedarf ab dem Wohnort bestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Politische Gemeinde

Amden

Sirenentest

Am Mittwochnachmittag, 5. Februar 2025 findet in der ganzen Schweiz von 13.30 bis spätestens 16.00 Uhr der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen des «Allgemeinen Alarms» und auch jener des «Wasseralarms» getestet. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Was gilt bei einem echten Sirenenalarm?

Für einen optimalen Schutz muss nicht nur die Funktionsfähigkeit der Sirenen sichergestellt sein, die Bevölkerung muss auch das richtige Verhalten bei einem Sirenenalarm kennen. Wenn der «Allgemeine Alarm» ausserhalb eines angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Der «Wasseralarm» bedeutet, dass eine unmittelbare Gefährdung unterhalb einer Stauanlage besteht. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, das gefährdete Gebiet sofort zu verlassen. In den Gemeinden Wartau, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz, Pfäfers, Mels, Benken und Uznach sind Wasseralarmsirenen installiert.

Informationen zur Alarmierung

Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie auf der Teletext-Seite 680 der SRF-Sender sowie im Internet unter <https://www.alert.swiss/de/vorsorge/sirenentest.html>

Besten Dank für Ihr Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten.

Politische Gemeinde

Amden

Vorankündigung:

Strukturdatenerhebung 2025 für direktzahlungs- rechtliche Landwirtschaftsbetriebe und Privatpersonen

Für das Gesuch von Direktzahlungen führt das Landwirtschaftsamt St.Gallen die jährliche Strukturdatenerhebung für alle berechtigten Landwirtschaftsbetriebe im Kanton St.Gallen durch.

Für den Vollzug in den Bereichen Landwirtschaft sowie Tierseuchenprävention und -bekämpfung sind ausserdem alle Tierhalter und Tierhalterinnen von Klauen- oder Huftieren, Geflügel oder Bienen sowie auch Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen von Flächen verpflichtet, an der jährlichen Strukturdatenerhebung teilzunehmen.

Die Erhebungen werden wiederum vollumfänglich digital während den nachfolgenden Zeitfenstern durchgeführt.

Betriebstypen

Zeitraum

Direktzahlungsberechtigte Landwirtschaftsbetriebe

15. Feb. bis 2. März 2025

Betriebe ohne Direktzahlungen, private Tierhaltungen sowie Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen von Flächen

15. März bis 31. März 2025

Die betroffenen Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen sowie Tierhalter und Tierhalterinnen erhalten direkt vom Landwirtschaftsamt St.Gallen kurz vor der entsprechenden Strukturdatenerhebung alle nötigen Informationen per Post zugestellt.

Abschied von einem Logo

Urs Roth

Sie halten, liebe Leserinnen und Leser, erstmals die Ammler Zitig in der vollständig überarbeiteten Fassung in der Hand (die Gründe dafür hat Gemeindeschreiber Roman Gmür in der letzten Ausgabe erläutert). Das neue Kleid der Zeitung hat unter anderem zur Folge, dass auch der Kopf nun anders aussieht. Das bisherige Logo, unschwer als Leistkamm mit vorgelagerter Hügelandschaft zu erkennen,



verschwindet. Die meisten von Ihnen werden kaum wissen, wer es seinerzeit gestaltet hat. Es stammt von Peter Bischof, ehemals Lehrer an der Oberstufe in Amden. Seit der allerersten Ausgabe im Juni 1998 zierte sein Logo den Kopf der Zeitung.

Er habe sich immer gefreut, wenn er die Zeitung mit seinem Logo im Briefkasten entdeckt habe, sagt Peter Bischof. Er habe allerdings durchaus Verständnis dafür, dass das Logo nun ein anderes sei, und hege überhaupt keinen Groll. «Das ist der Lauf der Zeit», meint er. Er werde die Zeitung auch in Zukunft Monat für Monat mit Spannung erwarten. Die Redaktion dankt Peter Bischof dafür, dass er während über 25 Jahren das Erscheinungsbild der Ammler Zitig entscheidend mitgeprägt hat.

Sehr geehrtes Redaktionsteam

Mit Respekt und Dankbarkeit schauen wir, Druckerei Leimbacher AG, zurück auf die vergangenen Jahre, in denen wir den Druck der AMMLER ZITIG ausführen konnten. Wir lassen uns überraschen und sind gespannt auf die neuen Veränderungen, die uns die Ammler Zitig bescheren wird.

Wir wünschen dem neuen Redaktionsteam viel Freude und Motivation für die Berichterstattungen. Der Gemeinde Amden gilt ein herzlicher Dank für das entgegengebrachte Vertrauen, die gute und angenehme Zusammenarbeit.

*Ehemaliger Geschäftsführer
Erwin Leimbacher*

Mit Liebe gesägt: Ein kleines Bänkli mit grosser Wirkung

Manchmal sind es die kleinen Gesten, die den Alltag bereichern. Eine solche Geschichte dürfen wir heute mit Ihnen teilen.

Walter Wipf, Heimleiter

Das Altersheim Amden ist für Senioren ein wunderbarer Ort zum Leben. Doch für Personen, die nicht mehr gut zu Fuss sind, ist das abgelegene Haus mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht zu erreichen. Daher warten unsere Bewohnenden regelmässig beim Eingang darauf, von ihren Angehörigen oder dem freiwilligen Fahrdienst abgeholt zu werden.

Eine unserer Bewohnerinnen hatte sich angewöhnt, die Dekorationen vor unserem Eingang von einer Holzharasse zur Seite zu räumen. Der Grund war schnell klar: Sie wollte sich auf die Harasse setzen, um bequem zu warten. Die immer wieder umgestellten Dekorationen blieben natürlich nicht lange unbemerkt.

Unser aufmerksamer Nachbar, Werner Rüdüsili, erfuhr von dieser Situation. Kurz ent-

Maria Hager und Werner Rüdüsili machen es vor: Hier kann man künftig die Angehörigen willkommen heissen oder auf den Fahrdienst warten.

© Walter Wipf



schlossen griff er zu seiner Motorsäge. Mit viel handwerklichem Geschick und einem grossen Herzen fertigte er ein passendes Bänkli an und stellte es vor den Eingang. Das Bänkli bietet unseren Senioren und Gästen einen bequemen Platz zum Warten und Verweilen.

Sein Engagement und seine Hilfsbereitschaft verdienen unseren Respekt. Dieses Geschenk ist nicht nur praktisch, sondern auch ein handfestes Zeichen guter Nachbarschaft. Wir bedanken uns von Herzen bei unserem Nachbarn Werner Rüdüsili.

Gewinner/innen der Tickets für das ESAF 2025

Auf die öffentliche Ausschreibung der fünf verfügbaren Tickets für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) 2025 im Glarnerland haben sich 25 Personen mit Wohnsitz in Amden beworben. Der Gemeinderat hat anlässlich einer Gemeinderatssitzung folge Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost:

Zweitages-Ticket der 1. Kategorie (Sitzplatz gedeckt)*

- Michaela Rüdüsili, Allmeindstrasse 5
- Theodor Müller, Betliserstrasse 10

Zweitages-Ticket der 2. Kategorie (Sitzplatz ungedeckt)*

- Brigitte Gmür, Allmeindstrasse 34
- Beat Rüdüsili, Arvenbuelstrasse 19
- Rita Rüdüsili, Arvenbuelstrasse 19

Die politische Gemeinde Amden wird den vorbeschriebenen Personen das Ticket zu gegebener Zeit per Post zustellen.

* Der Handel (auch der unentgeltliche) und der Weiterverkauf der Tickets ist nicht statthaft.

Politische Gemeinde

Amden



Sonderausstellung im Museum hält einige Überraschungen bereit

Vor zwei Monaten war in der Ammler Zitig zu erfahren, dass im Museum Amden eine neue Sonderausstellung geplant sei. Inzwischen ist die Sonderausstellung eröffnet und kann besichtigt werden. Sie bietet einige Überraschungen. Ein Besuch lohnt sich.

Urs Roth

Die ursprüngliche Idee der Museumskommission war, den Besucherinnen und Besuchern zu vermitteln, woher die Flurnamen und Ortsbezeichnungen in der Gemeinde Amden kommen. Die Suche nach den massgeblichen Informationen hat nun zu Elementen in der Ausstellung geführt, die nicht von Anfang an geplant waren.

Flurnamen bezeichnen im Grundsatz Örtlichkeiten, die nicht bewohnt, sondern unbebaut sind und allenfalls landwirtschaftlich genutzt werden, ist auf einer Info-Tafel zu lesen. Sie seien aufgrund der Situation vor Ort entstanden, heisst es weiter (Beispiel: Rüti = Gebiet, das einst von Bäumen und Büschen gerodet wurde). Durch Besiedlung und Veränderungen der Zeit hätten viele Flurnamen den Bezug

Erzählt von beschwerlicher Arbeit, aber auch unvergesslichen Tagen in der «Streu»:
Rita Gmür

© Urs Roth



Mond-Wanderungen im Arvenbüel

Geführte Schneeschuhwanderung bei Voll- oder Neumond im Arvenbüel mit Fondue im Freien



Daten:

Mittwoch, 12. Februar (Vollmond)
Freitag, 28. Februar (Neumond)
Freitag, 14. März (Vollmond)

Jetzt Platz reservieren via amden-weesen.ch/mondwanderung oder einfach QR Code scannen

AW
AMDEN WEESEN
Ankommen. Durchatmen.

Amden Weesen Tourismus • Dorfstrasse 22 • 8873 Amden
tourismus@amden.ch • www.amden-weesen.ch

zu ihrer ursprünglichen Bedeutung verloren. Sie würden indessen früher wie heute der Orientierung dienen, schafften Verständnis und Klarheit. So erstaune es nicht, dass in Amden Personen oft in Kombination mit einem Flurnamen genannt werden – als Beispiele erwähnt die Info-Tafel den Furggle-Sepp und den Rindlis-Heiri.

Eine Schrift aus dem Jahr 1932

237 verschiedene Ortsbezeichnungen haben die Mitarbeitenden des Museums auf der Landeskarte gefunden. Auf einer Tafel neben der Karte sind alle diese Flurnamen aufgeführt mit dem Hinweis, woher sie kommen, was sie bedeuten. Von wo aber stammen die Informationen, die Aufschluss geben über die Herkunft der Flurbezeichnungen? Eine wichtige Quelle ist die 80-seitige Schrift «Die Orts- und Flur-Namen der Gemeinde Amden» von Albert Gmür aus dem Jahr 1932. Das Werk des Heerbrugger Lehrers ist in der alten Fraktur-Schrift gedruckt. Die Verantwortlichen haben den Text in die heute bekannten Buchstabenformen transferiert, er liegt nun im Museum auf und ist für jedermann problemlos lesbar. Albert Gmür hat sich damals sehr intensiv mit der Herkunft der Flurnamen auseinandergesetzt, aber auch wichtige Eckdaten der Geschichte von Amden beschrieben und sein Werk mit Fotos bestückt.

Drei persönliche Geschichten

Die fest installierte Move-Box im Museum erlaubt es, Geschichten, Fotos und Videos darauf zu laden, die die Besucherinnen und Besucher dann hören beziehungsweise anschauen können. Passend zum Ausstellungsthema erzählt Thomas Angehrn in einer Filmsequenz über eine Begegnung mit einem angriffslustigen Auerhahn auf dem Weg zur Alp Arsch. «Wir müssen seinen Lebensraum respektieren, das hat er mit seinem Verhalten klar zum Ausdruck gebracht», meint er sinngemäss. Rita Gmür berichtet, wie sie als Kind und Jugendliche im Leist ennet der Vorder Höhi mit dabei war, als es galt, die Streue zu ernten. Und in einem Video, das mysteriös, direkt unheimlich startet, erzählen die beiden Buben Leon und Timo, wie sie einst im Gebiet Fallen im Zelt übernachteten und die Natur sie dort das Fürchten lehrte. Damit auch ausländische Gäste den Ammler Dialekt verstehen, sind die Videos mit Untertiteln versehen. Bei der Move-Box kann man ausserdem sein Wissen testen. Sepp Jöhl, Köbi Büsser (Looch) und Christian Steiner beschreiben in einem kurzen Video je einen Ort und man wählt aus drei Antworten – möglichst die richtige – aus. Die Videos seien alle von Florian Frei, Mitglied des Gemeinderates und Präsident der Museumskommission, produziert worden, sagt Yvonne Hönegger, Leiterin von Museum & Galerie Amden. Die Sonderausstellung hat die Museumskommission zusammen mit der Agentur Fritz GmbH aus Rapperswil gestaltet.

Wie hat Amden früher ausgesehen?

Ein tolles Dokument hat Sepp Schildknecht, Mitglied der Museumskommission, zusammen



Leon und Timo vergessen ihre Nacht im Zelt nicht so schnell.

© Urs Roth

mit seiner Schwiegertochter Eliane geschaffen. Mit alten Postkarten und Fotos aus früheren Zeiten hat er ein grossformatiges Fotobuch gestaltet. Die Aufnahmen auf Glanzpapier dokumentieren, wie sich die Landschaft im Lauf der Zeit verändert hat. Sie stellen alte Gebäude der späteren oder der neuen Situation gegenüber. Die Aufnahmen zeigen unter anderem Hotels, Restaurants und Kurhäuser, Ski- und Sessellifte und die verschiedenen Dorfteile. Interessierte

können das Werk käuflich erwerben. Es komme bei den Gästen sehr gut an, sagt Yvonne Hönegger dazu.

Bleibt noch zu erwähnen, dass sich an drei Orten im Gemeindegebiet kleine Tafeln mit einem QR-Code, jeweils bei Wanderwegweisern, befinden. Wer den QR-Code scannt beziehungsweise dekodiert, erhält Informationen darüber, wie der Standort heisst und was es darüber zu berichten gibt.

Aus der Bibliothek

Blind Date with a Book

So ein Date hatten Sie bestimmt noch nie! Vom 4. bis 14. Februar laden wir Sie in der Bibliothek zu einem besonderen Erlebnis ein – einem Blind Date mit einem Buch. Statt eines Menschen lernen Sie ein Buch kennen, das sorgfältig von uns verpackt wurde. Der einzige Hinweis auf den Inhalt? Der erste Satz, einige treffende Adjektive und das Genre des Buches. Lassen Sie sich überraschen und entdecken Sie vielleicht Ihre neue Lieblingslektüre.



Neu bei Dibiost (digitale Bibliothek Ostschweiz): Harry Potter und mehr

Ab sofort sind auch die Harry-Potter-Bände im Angebot von Dibiost verfügbar. Besonders im Bereich der Kindermedien, einschliesslich Hörbücher, gibt es eine Vielzahl neuer Titel zu entdecken. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren!

Neue Öffnungszeiten

- Dienstag 15.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 15.00–18.00 Uhr
- Freitag 15.00–18.00 Uhr
- Samstag 09.30–11.00 Uhr



BIBLIOTHEK
WEESEN-AMDEN

Stimmkünstler Martin O. begeistert am Neujahrskonzert

Als Stimmkünstler mit waghalsigen Elementen war er von Amden Weesen Tourismus angekündigt worden: Martin O., der vielstimmige Solokünstler, wie er auf seiner Website bezeichnet wird. Am Neujahrskonzert vom 30. Dezember machte er seinem Ruf alle Ehre und begeisterte die zahlreich anwesenden Gäste.

Urs Roth

Is auf den letzten Platz gefüllt war die Galluskirche, als Thomas Exposito, Geschäftsführer von Amden Weesen Tourismus, die Gästeschar begrüßte. Nicht wenige hätten sich über die Wahl des Interpreten am diesjährigen Neujahrskonzert gefreut, als sie einen Platz reservierten, erklärte Thomas Exposito in seiner Begrüssung. Die Anwesenden waren damit entsprechend gespannt, was sie da erwartete. Und wurden nicht enttäuscht.

Wie macht man das, als Solokünstler mehrstimmig aufzutreten, wenn man nicht auf zuvor produzierte Playback-Aufnahmen zurückgreifen will? Symphonium heisst das Wunderding, das Martin O. gleich zu Beginn vorstellte und einige Muster gab. Ein eigens entwickeltes Loopgerät «aus Appenzeller Nussholz», wie Martin O. betonte. Es nimmt auf Knopfdruck die mit seiner eigenen Stimme eingegebenen Töne auf, multipliziert sie in beliebiger Anzahl und kann so zu einer Band oder gar zu einem ganzen Orchester heranwachsen. Auf Knopfdruck holt er seine Töne, sei es Gesang, Drums, Trompete, elektrische Gitarre oder anderes, aus dem Gerät heraus, spielt sie einzeln oder als Ganzes ab, gibt allenfalls Live etwas dazu und kann die Aufnahmen – ebenfalls auf Knopfdruck – wieder löschen. Dank moderner Technik, «Wireless», wie der Künstler erklärte, kann er auch das Publikum in seinen Auftritt miteinbeziehen. Was er dann fortan auch fleissig tat.

Das Publikum miteinbezogen

Wer nun ein herkömmliches Konzert erwartete, das in jeder beliebigen Konzerthalle abgespult werden könnte, sah sich getäuscht. Nein, der



Vor der Ammler Krippenlandschaft: Martin O. mit seinem Symphonium

© AWT

Auftritt von Martin O. war genaustens auf den Ort der Veranstaltung und die Gemeinde Amden zugeschnitten. Da war natürlich in erster Linie die wunderschöne Krippenlandschaft in der Kirche, die er mit passenden Tönen lobte. In seiner virtuosen musikalischen Aufzählung folgten zahlreiche realisierte und geplante beziehungsweise gewünschte Infrastrukturprojekte in der Gemeinde.

Auch die Wahl des neuen Gemeindepräsidenten fand Aufnahme in seiner Aufzählung – «Es ist der gleiche wie der alte», meinte Martin O. lapidar. Man musste allerdings schon genau hinhören beim Stakkato des Künstlers, um alles mitzubekommen. Grossartig jedenfalls, wie er sich offenbar nach den hiesigen Verhältnissen erkundigt und sich so auf seinen Auftritt in Amden vorbereitet hatte.

Bei einem derartigen Auftritt das Publikum miteinbeziehen, kommt immer gut an. Was

wünschst du dir für das kommende Jahr?, so seine Frage an einen Gast. «Meh Friede», sprach der Gast mit tiefer Stimme ins Mikrofon des Symphoniums. Wie findest du diese Krippenlandschaft hier? «Wunderwunderschöö», die Antwort einer Dame. Und einen Jauchzer brauchte er noch. Diesen Gefallen tat ihm eine weitere Person: «Juhuu». Diese drei Aufnahmen spielte er im Verlauf seines weiteren Programms immer wieder ein, oft überraschend, aber stets passend und zu Besinnlichkeit, aber auch zu Heiterkeit beitragend.

«E Beiz für Schänis»

Wie flexibel Martin O. ist, wenn es darum geht, auf das Publikum einzugehen, bewies er bei einem nächsten Programmpunkt. «Ich habe einige Gäste gebeten, einen Wunsch auf eine Karte zu schreiben», erklärte Martin O. «Und zwar etwas, was sie jemand anderem wünschen,



JUD HAUSTECHNIK
Sanitär Lüftung Solar
Dorfstrasse 45 8873 Amden
055 611 10 10 info@jud-haustechnik.ch
076 542 38 70 www.jud-haustechnik.ch



www.Gmuer-tore.ch
Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service
Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch
Roland Gmür
Seeflechenstrasse 9
8872 Weesen

nicht nur sich selbst.» Einer dieser Wünsche, wohl für die meisten unterwartet: «Wider e Beiz für Schänis». Grosses Gelächter im Publikum. Martin O. erfasste die Situation und brachte diesen Wunsch im weiteren Verlauf immer wieder auf originelle Weise zum Erklingen. Zu erwähnen bleibt, dass natürlich ein Geheimnis blieb, wer diesen Wunsch geäussert hat. Immerhin aber waren im Publikum einige Schänner Gäste, auch solche mit Ammler Wurzeln, zu erblicken.

Gesang und andere Geräusche

Ein Stimmkünstler wie Martin O. singt, macht allerdings mit seiner Stimme auch andere Geräusche. Eindrücklich und auf meisterhafte Art bewies er dies mit einem vorgeblichen Tauchgang. Was mit stürmischem Wind auf der Wasseroberfläche begann, fand seine Fortsetzung bei gurgelnden Lauten unter Wasser. Wer selbst ab und zu unter Wasser ist, mag überrascht sein, wie authentisch die Stimmung wiedergegeben wurde. Überrascht war man, als man plötzlich Pferdegetrappel vernahm – «Seepferdchen», scherzte Martin O. unter dem Gelächter des Publikums. Nun, nach einigen Begegnungen mit Lebewesen der Unterwasserwelt und einem Versuch, ein Tier vor einem Angriff eines Feindes zu retten, tauchte er wieder auf, fand sich im Orient wieder und gab Mani Matters Hit «De Sidi Abdel Assar vo El Hama» zum Besten.

«Amazing Grace»

Zu einem besinnlichen Moment in der tollen Ambiance der Galluskirche kam es gegen Schluss: «Amazing Grace». Martin O. erläuterte vorerst die Entstehung dieses geistlichen Lieds. Dessen Autor sei ein brutaler Sklavenhändler gewesen, als sein Schiff in schwere Seenot geraten und erst nach Anrufung Gottes gerettet worden sei. Der Sklavenhändler sei fortan zu einem Bekämpfer der Sklaverei geworden. Unter dem Eindruck dieser Geschichte summt das Publikum die eingängige Melodie mit und Martin O. sang vierstimmig – dank Symphonium – den Text dazu.

Zu diesem Zeitpunkt stand vor der Kirche schon das Personal von Amden Weesen Tourismus bereit mit Glühwein und Punsch. Zuvor aber war es an Martin O., dem Publikum noch mehrere Zugaben zu präsentieren und eine Standing Ovation entgegenzunehmen, bevor das Konzert nach rund 80 Minuten zu Ende ging.

Bärenfall-Fest

Samstag,
8. Februar 2025
ab 11 Uhr | Skipiste Bärenfall
oberhalb vom Dorf Amden

Programm

- 11 Uhr **Start Fasstuge-Rennen**
Details auf scamden.ch
- ab 12.30 Uhr **Stimmung mit DJ Rudi, Schneebar Amden**
- 13.30 Uhr **Rangverkündigung, Schneebar Amden**
- 14 Uhr & 15.30 Uhr **Auftritt Guggenmusik Zägg ä Amslä, Schneebar Amden**
- ab 16 Uhr **Cordon-bleu-Plausch & Après-Ski-Stimmung mit Geri Knobel im Restaurant Holzstübli**

Ab 17.45 Uhr bis 23.15 Uhr stündlich **Shuttle-Bus Betrieb** zwischen **Molki / Spar mini** (Abfahrt xx.45 Uhr) und **Holzstübli** (Abfahrt xx.15 Uhr) für **CHF 5.– pro Fahrt**

AW
SPORTBAHNEN
AMDEN



holzstübli

www.amden-weesen.ch
sportbahnen@amden.swiss



© Irène Schweizer

Herrliche Wintertage
in Amden



© zVg

Die jüngsten Ammlerinnen und Ammler



Amelie Malou Tochter von Sina und Joël Jud,
Hofstettenstrasse 4



Andrin Sohn von Nadja und Rolf Böni,
Port 946



Arnaud Sohn von Simona und David Schildknecht,
Rütistrasse 10



Ayla Tochter von Cornelia und Marco Bischof,
Obdorfstrasse 10



Ben Samuel Sohn von Maya und Marc Thoma,
Hofstettenstrasse 8



Dario Sohn von Franziska und Jan Rückmar,
Allmeindstrasse 12



Finja Tochter von Karin und Jakob Forrer,
Fallen 403



Jano Sohn von Nina und Silvio Gmür,
Obere Rütibügelstrasse 6



Julia Tochter von Sandra und Daniel Annen,
Hinterstock 113



Lara Tochter von Daniela und Reto Gmür,
Obere Rütibüelstrasse 8



Sina Tochter von Margaritha und René Boos,
Obere Dorfstrasse 5



Maé Floki Sohn von Chiara Gosteli und
Marc Schmidli, Forten 649



Nina Tochter von Ramona Bandel und
Thomas Thoma, Ebnet 650



Ramon Sohn von Anita und Karl Boos,
Aeschen 1064

Haus im Arvenbüel gesucht

Wir sind eine junge Familie aus der Region und auf der Suche nach einem Haus oder Bauland im Arvenbüel als Hauptwohnsitz.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter Tel. 076 404 97 48.

Museum Galerie Amden

15.12.2024 – 06.04.2025

Markus Bhend, Uetikon am See – Holz-Kunstwerke

12.04.2025 – 10.08.2025

Barbara Schneider-Gegenschatz – Bild-Objekte: ... dem Himmel so nah

16.08.2025 – 02.11.2025

Elvira Schoch – Tonfiguren | Marlene Fuchs – Bilder in Acryl

13.12.2025 – 22.03.2026

Rita Reck – Bilder: Stillleben | Barbara Servoezoe – Gefässe und Körper

Die Krippe ist ein Anker in stürmischen Zeiten

Viele Besucher und Besucherinnen der Amm-ler Krippe sind einmal mehr begeistert von der herrlichen Landschaft in der Kirche. In diesem Jahr ist es die 28. Krippe, die in dieser Art und doch wieder so einzigartig aufgebaut worden ist.

Cornelia Rutz

Auf Wunsch von Krippenbauer und Sakristan Rolf Böni erhielten Interessierte spannende Hintergrundinformationen zur Krippe und deren Entstehung. Viele nutzten die Gelegenheit bei einem Kaffee und Gebäck im Gallussaal. Die Bilder der Diaschau zeigen eindrücklich, wie Rolf Böni, oft unter schwierigen Bedingungen, die gewaltigen Naturstücke von den abgelegenen Alpen und Wäldern ins Dorf zur Kirche transportiert. Oder wie der Schnee einen «fuxen» kann und die gelagerten Fundstücke vor der Kirche über Nacht zudeckt. Dann müssen diese wieder mühsam von der weissen Pracht befreit werden, bevor sie ihren definitiven Platz bei der Krippe bekommen. Doch lange bevor es so weit ist, steht viel Vorbereitungsarbeit an. Auf den Bildern wird ersichtlich, wie viel Material es allein für den Untergrundaufbau braucht, damit die Krippenlandschaft darauf entstehen kann. Eine Herausforderung auch das sprudelnde Bächlein. Denn kein Tropfen darf durchsickern. Einmal mehr nahm Rolf fast die ganze Arbeit allein auf sich. Rolf möchte das auf eigenen Wunsch. Einzig bei schweren Arbeiten helfen ihm die Männer des Werkdienstes oder vom Forst, später auch wieder bei den Aufräumarbeiten.



Die handgefertigten Figuren sind aus St. Ulrich im Südtirol.

© Cornelia Rutz



Die heilige Familie, umgeben von einer natürlichen Landschaft

© Cornelia Rutz

Besuchereindrücke

«Einmal mehr einmalig!» *W. und N. aus Nesslau*

«Einmal mehr ein wunderbares Erlebnis, die Energie zu spüren, welche die Krippe ausstrahlt.» *R. aus Tschertlach*

«Alles mit so viel Liebe zum Detail, aus dem Herzen heraus angeordnet und gestaltet, mit so viel Gespür! Es riecht wunderbar! Die «echten» Tiere sind eine ausgesprochen schöne Ergänzung. Die Bäume, Wurzeln, Disteln etc. machen es aus! Grossartig! Vielen Dank!» *U. und R.*

«Alle Jahre wieder, ein Ort der Faszination, Liebe, Wärme und der Stille, einfach nur Wau! Vielen Dank und Grüsse aus dem Weinland.»

«Lieber Rolf und Mithelfer. Danke für die wunderschöne Krippe und Umgebung vor der Türe. Sensationell und eine grosse Bereicherung fürs ganze Dorf. Danke allen.» *H. und M.*

«Grossartig – hier in Amden wird das Geheimnis von Weihnachten mit viel Liebe vor Augen geführt. Es bewegt das Herz und macht offen für das grosse Geschenk der Menschwerdung Gottes. Allen «Künstlern und Künstlerinnen» hohe Anerkennung und vielen Dank! Der Glaube kommt vom Hören ... und hier auch vom Sehen.» *Markus Büchel, Bischof*

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Schanis-Amden
raiffeisen.ch/schanis-amden

Was uns ausmacht:
Daniels Vorsorge.

Als Genossenschaft optimieren wir die Vorsorgesituation unserer Kunden mit den passenden Lösungen.

Mehr erfahren: 



Carla Rüdüsüli

© Nina Gmür

Clubrennen und Fasstugenrennen des Skiclubs Amden

Am 1. Januar 2025 fand in Amden das traditionelle Clubrennen am Bärenfall und das Fasstugenrennen auf der Arvenpiste statt.

Nina Gmür, Skiclub

Bereits zum zweiten Mal in Folge war Frau Holle dem Skiclub positiv gestimmt und hat das Dorf bereits zu Weihnachten wunderbar weiss eingekleidet. Somit stand einer weiteren Durchführung des Clubrennens am Bärenfall nichts mehr im Wege.

Am Nachmittag und Abend des 31. Dezember wurde die Piste bei einem wunderschönen Sonnenuntergang durch viele fleissige Helferinnen und Helfer bereitgemacht, damit am nächsten Morgen pünktlich gestartet werden konnte. So war auch dieses Jahr die Silvesternacht kurz, denn um 9.45 Uhr ging es am 1. Januar los mit dem Snowboardrennen. 25 Snowboard-Fahrerinnen und -Fahrer standen am Start und nahmen die steile Strecke auf der Piste am Bärenfall unter die Boards. Nach einem kurzen Unterbruch sollte es eigentlich mit dem Skirennen weitergehen. Leider gab es einige technische Probleme und so verzögerte sich der Start ein wenig. Und auch nach Rennbeginn klappte nicht ganz alles nach Plan, sodass einige Fahrer ein zweites Mal an den Start mussten. Das Timing-Team hatte dementsprechend alle Hände voll zu tun.

Um 15 Uhr war dann auf der Arvenpiste alles bereit für den Start des Fasstugenrennens. Einmal mehr säumten zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer die Strecke bis ins Ziel und feierten die mutigen Fahrerinnen und Fahrer an.

Die Zeiten der Rennen am Morgen und am Nachmittag blieben wie immer geheim bis zur Skichilbi am Abend im Saal in Amden.

Zwei Premiersieger an der Skichilbi

Der Clubmeister-Titel Ski ging dieses Jahr an einen Premiersieger. Pascal Büsser schnappte sich den Titel zum ersten Mal und freute sich

dementsprechend riesig an der Siegerehrung. Auf dem zweiten und dritten Rang klassierten sich Reto Gmür und Sandro Gmür. Bei den Damen ging der Titel ganz knapp an Saskia Jöhl vor Linda Gmür und Sindy Gmür.

Den zweiten Premiersieg gab es beim Fasstugenrennen der Herren. Ivo Gmür konnte das Rennen zum ersten Mal gewinnen. Knapp da-



Franz Gmür

© Nina Gmür

hinter klassierten sich Dario Büsser und Köbi Büsser. Bei den Damen gewann Comeback-Fahrerin Maya Thoma das Rennen vor Saskia Stock und Andrea Rüdüsüli. In der Kinderkategorie zeigte Carla Rüdüsüli den Jungs, wie Fasstugenfahren geht, und gewann die Kategorie deutlich mit über vier Sekunden Vorsprung.

Die Neujahrskombination (die Zeiten von Snowboard, Ski und Fasstugen-Rennen werden zusammengezählt) wäre beinahe eine Familienangelegenheit von Familie Rüdüsüli im Chloos geworden. Bei den Kindern gewann Carla und bei den Damen Andrea Rüdüsüli die Wertung. Franz Gmür hatte jedoch etwas dagegen und gewann vor Hansueli Rüdüsüli in der Herrenkategorie.

Die gesamte Rangliste und viele weitere Bilder sind auf der Website des Skiclub Amden zu finden (www.scamden.ch).



Fasstugen Podest Kategorie Kinder

© Nina Gmür



Ivo Gmür

© Nina Gmür



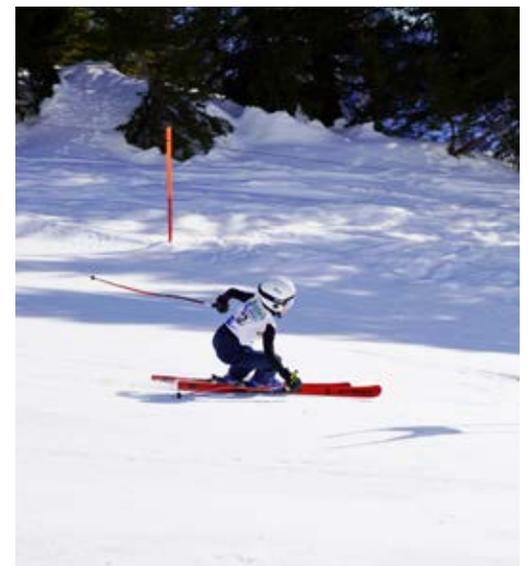
Saskia Jöhl

© Nina Gmür



Pascal Büsser
Clubmeister Ski

© Nina Gmür



Nico Rüdüsüli

© Nina Gmür



Spatenstich mit Mitgliedern des Schulrats, der Ortsgemeinde, der Baufirma und der Schülerschaft

© zVg

Spatenstich der Leichtathletikanlage

Die Planung der neuen Leichtathletikanlage Moos beschäftigten den Schulrat der OSWA im Jahr 2024 immer wieder. Vor allem der Präsident, Andi Mang, musste zahlreiche Sitzungen leiten, bis die Baubewilligung endlich ins Haus flatterte.

Norbert Hegner, Schulleiter

Nach vielen Telefonaten, Schreiben, Gutachten und Abklärungen konnte am 13. Dezember 2024 ein Meilenstein gefeiert werden. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe begaben sich frühmorgens zum Sportplatz Moos. Mit Stolz und Genugtuung erklärte ihnen der Schulratspräsident, was es mit dem Spatenstich auf sich hat. Mit den Händen in der Luft und grossem Jubel feierten die Jugendlichen diesen historischen Moment. Anwesend waren auch der gesamte Schulrat, die Lehrpersonen, Vertreter der Ortsgemeinde und der Baufirma. Gleichentags wurde mit der Erstellung des Baugrundes begonnen. Hierfür wurde die oberste Humusschicht abgetragen und an-

schliessend das Bahndammmaterial eingebracht. Nun wird der Baugrund geologisch überwacht und sobald keine Setzungen mehr stattfinden, kann mit dem Bau begonnen werden. Der Setzungsvorgang dauert voraussichtlich rund sechs bis neun Monate.

Die Vorfreude auf die neue Leichtathletikanlage mit weiteren Sportmöglichkeiten wie Beachvolleyball, Basketball oder Street-Workout ist bei den Jugendlichen und den Lehrpersonen gross. Für die ganze Bevölkerung aus Weesen und Anden entsteht hier ein Juwel einer Freizeitanlage. Eine solche Anlage, wo sich Alt und Jung aktiv betätigen können, ist in der heutigen Zeit wichtig und wertvoll. Sie bietet den Menschen die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung und trägt so zur psychischen und physischen Gesundheit aller bei. Als Schulleiter möchte ich mich bei unserem Präsidenten und dem ganzen Schulrat ganz herzlich bedanken. Die Anlage wird unsere Schule aufwerten und ist eine sinnvolle Investition in die Zukunft der beiden Gemeinden. Sie wird vielen Menschen glückliche und aktive Momente ermöglichen.



Abtragung der Humusschicht und Erstellung des Baugrundes

© zVg

Veganuary, Februar, März

Silvester liegt hinter uns, das neue Jahr ist schon ein Monat alt. Immer Anfang Jahr haben wir Lust, etwas Neues auszuprobieren, wir nehmen uns Vorsätze dies oder jenes umzusetzen. Wenn nicht jetzt, wann dann?

Cornelia Rutz

In vielen Zeitschriften wird uns «gluschtig» gemacht, einen Monat fleischlos zu kochen und dies auch zu essen. Veganuary stand da überall. Ich finde Rezepte wie Knollensellerie im Brotteig oder Blumenkohlknuggets. Wie wäre es mit einem Nuss-Bohnen-Braten an Rotweinsauce? Klingt doch gut, ob es auch schmeckt?

Der Anteil der Veganer, also alle, die sich rein pflanzlich ernähren, liegt in der Schweiz bei 0,7 Prozent. Das macht nur etwa 50'000 Personen aus. Einem so kleinen Anteil wird im Januar immer sehr grosse Beachtung geschenkt. Mittlerweile gibt es eine breite Palette an Produkten oder Rezepten. Mir scheint, man will uns das Vegane oder Vegetarische der Umwelt zuliebe einfach schmackhaft machen. Ob das gelingt?

Uns Menschen wird oft ein schlechtes Gefühl eingeredet, wenn wir Fleisch essen. Wenn jemand in die Augen einer Kuh oder eines Kälbchens schaut, wird es für viele emotional und schwierig, dieses Lebewesen als Essen vorzustellen. Fleisch soll bewusst gegessen werden, und es muss auch nicht jeden Tag sein, dem stimme ich zu.

Als Milchbetrieb zu Hause fällt mir auch auf, wie viele Sorten Ersatzprodukte es für Kuhmilch gibt. Diese brauchen bereits den grösseren Anteil an Platz im Regal. Mandelmilch ist nussig im Geschmack und kalorienarm. Kokosmilch überrascht mit exotischem Geschmack. Sojamilch ist längst der Klassiker, das Positive: Sie passt sogar in meinen Kaffee. Hafermilch hat eine natürliche Süsse. Reisdrink sei wenig nahrhaft, überzeugt aber mit seinem milden Geschmack. Völlig neutral schmeckt Erbsendrink, daher sehr vielseitig verwendbar.

Also, da schwöre ich doch auf die Milch unserer Kühe, denn hier finde ich alle wichtigen Inhaltsstoffe, und geschmacklich ist sie für mich ein Genuss. Von Feriengästen höre ich sehr oft, da kommen Kindheitserinnerungen auf, wenn sie unsere frische Kuhmilch trinken. Es ist doch so naheliegend, etwas zu essen, was hier wächst oder produziert wird. Das ist nachhaltig für unsere Umwelt. Stellen Sie sich vor, wir pflanzen Soja oder Mandeln statt unsere Kühe grasen zu lassen.

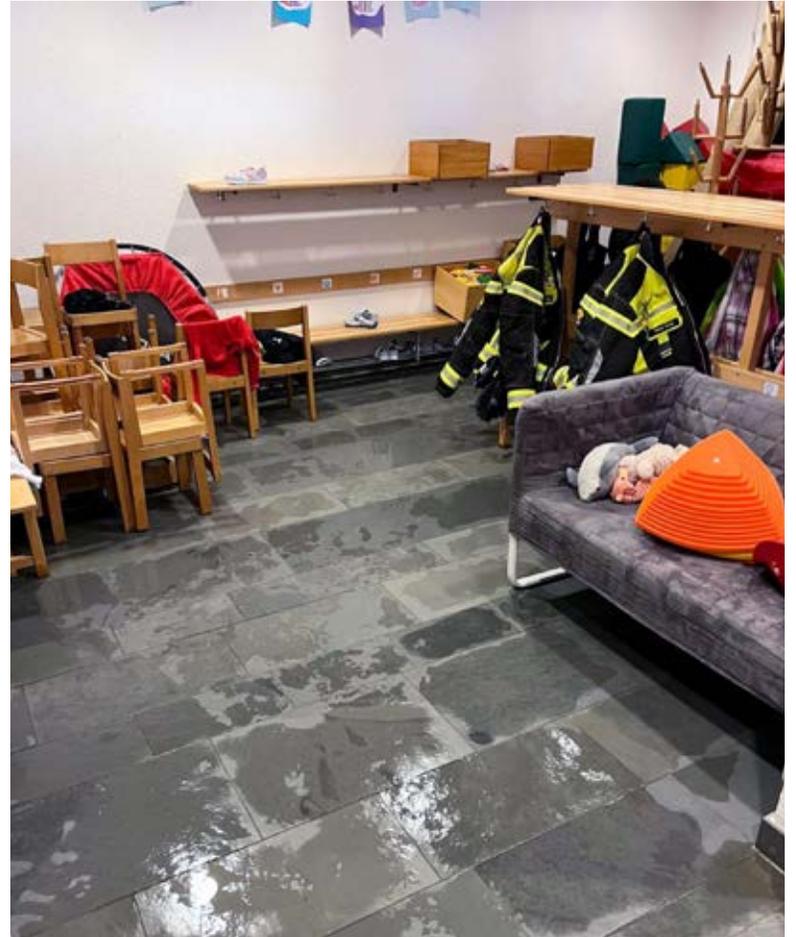
Situation Räumlichkeiten Kindergarten

Primarschulgemeinde Amden

Im vergangenen Sommer, in der Nacht auf den 28. Juni, wurde Amden von einem sehr starken Gewitter heimgesucht. Diverse Gebäude hatten mit Wasser gefüllte Keller, die Feuerwehr stand im Dauereinsatz. Eines dieser betroffenen Gebäude war der Kindergarten in den Räumlichkeiten unterhalb der Kapelle. Das Wasser trat über Lichtschächte an der Nordseite des Kindergartens in die Toiletten ein und flutete von dort aus den Rest des Kindergartens.

Unter Mithilfe von diversen Personen, dem Einsatz der Kindergärtnerinnen und des Hauswerts wurden in den folgenden Tagen alle noch zu rettenden Materialien ausgeräumt. Unzählige Lehrmittel, Bastel-, Spiel- und Dekorationsmaterialien und nahezu sämtliches Mobiliar fielen dem Wasser zum Opfer und konnten nicht

Garderobe während der Pumparbeiten der Feuerwehr
© zVg



Toiletten noch vor dem Abpumpen des Wassers
© zVg

mehr gerettet werden. Schweren Herzens wurde Mulde um Mulde gefüllt und Material entsorgt.

Um den Kindergartenbetrieb bereits in der Folgewoche am neuen Standort wieder starten zu können, wurden ehemalige Schulzimmer im alten Schulgebäude an der Kirchstrasse leerräumt und umgenutzt. Dieser kurzfristige Umzug war nur dank einer glücklichen Fügung möglich. Kurz vor der Überschwemmung ist ein Mietverhältnis an Dritte ausgelaufen. Weiter verdanken wir die unmittelbare Wiederaufnahme des regulären Kindergartenbetriebs dem ausserordentlichen Einsatz von Silvia Gallus und Katya Figallo, welche die neuen Räume in Rekordzeit kindergartentauglich eingerichtet haben.

Die aktuellen Räumlichkeiten bieten nicht ausreichend Platz im Vergleich zu den bisherigen, so lagern wir im Moment überzähliges Material im Keller des Café Löwen ein.

Zwischenzeitlich konnte im Kindergarten an der Hofstettenstrasse die Trocknung abgeschlossen werden. Dazu haben wir von Seite der Gebäudeversicherung die positive Nachricht erhalten, dass der Schaden für die Wiederinstandstellung von der GVA übernommen wird. Deshalb konnten die Renovationsarbeiten in der Zwischenzeit gestartet werden.

Es ist beabsichtigt, die Renovation des Kindergartens an der Hofstettenstrasse bis zu den Sommerferien 2025 abzuschliessen, so dass der nächste Jahrgang im Sommer direkt wieder im «alten» – «neuen» – Kindergarten starten kann.



Ihre Spezialisten
aus der Region

GEBR. ALPIGER AG

Tiefbau Transporte Muldenservice

Amden • Alt St. Johann • Nesslau

WWW.GEBR-ALPIGER.CH

Thoma Dach Spengler Fassade Solar AG: Neuer Geschäftsführer

Thoma Dach Spengler Fassade Solar AG

Nach genau 40 Jahren gibt es im Unternehmen einen Wechsel an der Spitze. Heiri Thoma hat per 1. Januar 2025 die Geschäftsführung an seinen Sohn Marc Thoma übergeben.

Heiri Thoma hat das Geschäft mit viel Engagement und Herzblut über all die Jahre geleitet und dahin geführt, wo es jetzt steht. Seine Frau Gaby hat ihn mit der Führung der Buchhaltung und Sekretariatsarbeiten tatkräftig unterstützt. Ebenfalls eine grosse Hilfe war auch Edy Thoma, der zuständig für den reibungslosen Ablauf auf den vielen Baustellen war.

Ihre Fähigkeit, die Mitarbeiter zu begeistern und stets auch die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden zu erkennen, haben das Unternehmen über all die Zeit geprägt.

Mittlerweile zählt die Thoma Dach AG stolze zwölf Mitarbeiter, auf die immer Verlass ist. Dazu zählt auch Marc Thoma, der das Familienunternehmen nun in 4. Generation übernimmt und in die Zukunft führen wird. Er ist bereits seit neun Jahren im Betrieb und freut sich auf die Herausforderung. Mit neuen Ideen, viel

Leidenschaft und einem klaren Ziel wird er auf der Arbeit seines Vaters aufbauen und das Unternehmen weiterführen. Unterstützt wird er im administrativen und buchhalterischen Bereich von seiner Frau Maya.

Heiri und Edy Thoma werden im Unternehmen weiterhin mitarbeiten und bedanken sich

an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern und Kunden für die unvergessliche Zeit und Wertschätzung.

Die Thoma Dach AG dankt Gaby, Heiri und Edy Thoma für den aussergewöhnlichen Einsatz und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.



Heiri und
Marc Thoma
© zVg

Erik Schneider und Monika Dobesch verabschieden sich

In einem Schreiben an die Redaktion der Ammler Zitig verabschieden sich Erik Schneider und Monika Dobesch, beide Kundenberater bei der Raiffeisenbank, von der Ammler Bevölkerung. Der 28. Februar ist ihr letzter Arbeitstag bei Raiffeisen Schänis-Amden.

Urs Roth

Vor etwas mehr als acht Jahren haben Monika Dobesch und Erik Schneider in der Geschäftsstelle Amden der Raiffeisenbank ihre Tätigkeit als erfahrene Kundenberater in Angriff nehmen können, wie sie schreiben. Als «altgediente UBS-Iler» aus einer Zeit vor einer kaum je denkbaren UBS/CS-Fusion seien sie bereits damals bei der Finanzkrise kräftig durchgeschüttelt worden, heisst es weiter. In Amden durften sie vorerst eine Menge neue



Erik Schneider und
Monika Dobesch
© zVg

Leute, Kunden und potenzielle Neukunden kennenlernen. Sie seien beschnuppert, mit Anfragen und Aufträgen versehen und sonst auf die Probe gestellt worden, um zu sehen, ob man den beiden – an den Autos standen und stehen doch ein GL- und ein ZH-Kennzeichen – auch trauen könne. Nach etwas mehr als einem halben Jahr hätten sie dann den grössten Teil der Klienten kennen und schätzen gelernt. «In einer nach wie vor nicht einfachen Weltlage und Zeit galt und gilt es, den Bedürfnissen gerecht zu werden und die individuellen Wünsche, Ideen und Ängste mit Verständnis abzuholen und Vertrauen zu schaffen», schreiben sie.

«Wir möchten aber nicht einfach so sang- und klanglos von dannen ziehen ohne Sie darü-

ber zu informieren, dass es bei Ihrer Ammler Bank weitergehen wird», teilen sie in ihrem Schreiben an die Redaktion mit. «An der Kasse begrüsst Sie bereits Monika Dobeschs Nachfolgerin Jeanette Schmidinger, eine Dame mit Erfahrung in unserem Gewerbe und vertraut mit den Eigenheiten und Entwicklungen im Bankenbereich.» Aus Schänis würden vorerst nach Bedarf «Kollegen nach Amden kommen».

Schneider und Dobesch verabschieden sich «mit einem lachenden und einem weinenden Auge». Sie würden sich an viele schöne und interessante Kontakte und Geschäfte erinnern und wünschen sich, dass auch ihre Nachfolgerin das Vertrauen der Kundinnen und Kunden gewinnen wird.



Jeanette Schmidinger

© zVg

Drei Fragen an die «Ammler Wiber» beziehungsweise an Kresenz

Rita Rüdüsüli

Wer sind die «Ammler Wiber»?

Die «Ammler Wiber» bestehen aus Petra Büsser, Ria Lehmann, Hedi Jöhl und Helena Thoma. An der Fasnacht kennt man uns als Seppä, Marie, Justine und mich als Kresenz. Unsere Fasnachtsgruppe ist im Jahr 2009 erstmals aktiv geworden.

Anfangs waren wir zu acht unterwegs. Im Laufe der Jahre entschieden sich vier Frauen, die Fasnacht nicht mehr aktiv mitzumachen. Der eiserne Kern ist geblieben.

Unsere Masken sind selbstgefertigt aus Gips und Schubi-Mehl. Innen passen sie perfekt ans Gesicht, äusserlich ähnelt meine Maske der Postkartenfigur einer fröhlichen Grossmutter. Die Maske ist «ring» zu tragen, allerdings ist Trinken nur mit einem Strohhalm möglich. Etwas Leckeres in den Mund schieben können wir, aber Kauen geht nur ohne Maske. Wir lieben unsere Masken trotzdem.

Warum geht ihr als Gruppe «z'Fasnacht»?

Entstanden ist die Idee dank dem Hinweis der Ammler Hexen. Wir haben uns nach einem Mädelsabend im Rössli einen Schlummertrunk genehmigt. Da meinte die Oberhexe Rumpumpel, wir könnten doch als lustige Gruppe an der Fasnacht etwas unternehmen. Ausser den Hexen waren damals keine Frauengruppen unterwegs und da unsere Kinder schon ziemlich selbständig waren, griffen wir den Hinweis auf.

Seither haben wir viele lustige Stunden erlebt. Im ersten Jahr haben wir an den Wirtshaus-tischen «Tribel» gekocht und die Kochutensilien in mitgebrachten «Becki» abgewaschen. Manchmal verteilen wir feine Schenggeli oder kochen Vogelheu. Uns ist wichtig, dass es sich um alte Ammler Speisen handelt.

Am Schmudo treffen wir uns am frühen Morgen bei unserer Justine. Dort befüllen wir



den Rollator und rollen dann Richtung Molki. Am Vormittag findet man uns im Café Löwen. Natürlich statten wir auch der Bank und der Gemeindeverwaltung Besuche ab, bevor es zum verdienten Zmittag ins Holzstübli geht. Die Zeit verfliegt an diesem Tag immer im Nu. Darum müssen wir uns dann sputen, um am Nachmittag die restlichen Dorfgeschäfte und Privathaus-halte zu berücksichtigen.

Letzte Fasnacht haben wir auch das Altersheim wieder einmal besucht und den Pensionären schöne Lockenwickel-Frisuren verpasst.

Das Highlight ist für uns der Fasnachtsdienstag im Café Leistkamm. Vorab sind wir zudem bei unserer «Chäshörnli-Köchin» Martha im Arvenbüel eingeladen. Auch da verfliegt die Zeit so schnell, dass wir mit unseren alten Ski meistens verspätet zum Skiunterricht im Fürlegi gelangen. Im Café Leistkamm bei Myriam findet eine richtig gemütliche Chilbi statt. Sogar die Touristen haben Freude an unseren Spässen.

Worauf dürfen wir uns in diesem Februar freuen?

Wir treffen uns immer am 11.11. zur ersten Thema-Besprechung. Wir überlegen, was im vergangenen Jahr alles gelaufen ist und bestimmen dann gemeinsam das aktuelle Fasnachtsthema.

Im vergangenen Jahr wars die neue Zusammenarbeit von Barbara Fischer und Regula Gmür im Coiffeurstübli Regula. Darum boten

auch wir gemeinsame Coiffeurdienste an. Unsere Justine führt Buch über die realisierten Themen. Ich habe die Auftritte zum Golfplatz-Projekt und den Heiratsboom in guter und lustiger Erinnerung. Das neue Thema verrate ich natürlich noch nicht.

Ob wir wirklich maschgern werden, bis unser Gesicht unter der Maske gleich aussieht wie die Maske selbst, weiss ich noch nicht. Auf jeden Fall ist der Schmudo 2029, der mit meinem 60. Geburtstag zusammenfällt, ein Ziel.

Wussten Sie eigentlich, dass ...

- der Ortspräsident beim Start zum Clubrennen beide Ski verlor?
- er darum einen Servicemann-Wechsel in Betracht zieht?
- Nachwuchs-Rennfahrer Matteo Gmür mit dem berühmten Skirennfahrer Didier Cuche ein Gespräch führte?
- sich dabei Cuche an den einstigen Ammler Vorfahrer auf der Streif in Kitzbühel erinnerte?
- der ehemalige Ski-Crack Matteo empfahl, nicht so wilde Sachen zu machen wie sein bekannter Onkel Stefan Gmür?
- im St. Galler Bauer ein Artikel über die Landwirt-Ausbildung von 1997 ist?
- damals 13 Ammler Jung-Landwirte aus Amden dabei waren?
- sieben von ihnen den Namen Gmür tragen?
- die Ammler das Mittagessen nicht im Kurslokal einnehmen wollten, weil es dort keine Pommes Frites gab?

Die Fragen an die Ammler Wiber hat Rita Rüdüsüli gestellt. Rita Rüdüsüli wird künftig (wieder) für die Ammler Zitig tätig sein, und zwar für die Rubrik «Drei Fragen an ...» und die Kolumne (jeweils in jeder zweiten Ausgabe) sowie für die Rubrik «Wussten Sie ...?». Sie wird nicht Mitglied der Redaktion sein, war aber von 1998 bis 2020 Mitglied der Redaktion, wovon neun Jahre als Redaktionsleiterin.





© zVg

Alkohol am Steuer: Nicht nur gefährlich, sondern auch teuer

Alkohol am Steuer ist ein öffentliches Sicherheitsrisiko. Wer trinkt und in eine Polizeikontrolle gerät, muss mit einer hohen Busse oder gar dem Entzug des Führerausweises rechnen. Der Touring Club Schweiz (TCS) empfiehlt, ganz auf Alkohol zu verzichten, wenn man mit dem Auto unterwegs ist.

Touring Club Schweiz

Wer in der Schweiz mit einem Atem- oder Blutalkoholwert von über 0,5 Promille unterwegs ist, muss mit rechtlichen Folgen rechnen. Wie schnell jemand

diesen Wert erreicht, hängt von mehreren Kriterien ab. Einige davon sind die Grösse und das Gewicht der konsumierenden Person sowie was und wie schnell sie oder er trinkt. Am besten ist auf jeden Fall, man verzichtet vor dem Fahren ganz auf Alkohol. Denn nach einem Glas Bier oder Wein sieht man weniger gut, man reagiert langsamer und geht mehr Risiken ein.

Bereits geringer Konsum führt zu hohen Bussen

Ein Glas Bier (3 dl) oder Alkopop mit einem Alkoholgehalt von 5 Volumenprozent führt zu einem Blutalkoholwert zwischen 0,2 und 0,5

Promille. Fährt man mit 0,50 bis 0,79 Promille in eine Polizeikontrolle, führt dies zu einer Verwarnung und einer Busse in der Höhe von etwa 600 bis 800 Franken. Wer zusätzlich noch eine Verkehrsregel gebrochen hat (indem er zum Beispiel zu schnell gefahren ist), muss den Führerausweis für mindestens einen Monat abgeben und mit einer noch höheren Busse rechnen. Die Höhe der Busse kann von Fall zu Fall variieren. Grundlage für die Berechnung sind die finanziellen Verhältnisse der gebüssten Person.

Ausweisentzug ab 0,8 Promille

Ab 0,8 Promille wird der fehlbaren Person für mindestens drei Monate der Führerausweis entzogen. Hinzu kommt eine hohe Busse. Auch in diesem Fall hängt die Bussenhöhe von den finanziellen Verhältnissen der betroffenen Person ab sowie davon, wieviel Alkohol sie konsumiert hat. Im Wiederholungsfall droht der betroffenen Person eine Gefängnisstrafe von ein bis drei Jahren.

Monatelange Abstinenz und Kontrollen nach starker Trunkenheit

Übertreibt jemand so richtig und weist über 1,6 Promille Alkohol im Blut auf, muss die betreffende Person ein aufwändiges und langwieriges Prozedere durchlaufen. Eine Expertin oder ein Experte klärt ab, ob die Person alkohol-süchtig ist. Zu diesem Zweck muss er oder sie mehrere Monate abstinenz bleiben. Der Nachweis erfolgt mittels einer Haarprobe. Den Führerausweis erhält die fehlbare Person zurück, sobald die zuständige Expertin bzw. der Experte grünes Licht gibt.

**Ihre Idee,
unsere Planung.**

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen

JUD Bau- und Holzplanung



Jubiläums-Jahreskonzert mit Nicolas Senn als Gastsolist

Anlässlich ihres 125-jährigen Jubiläums schenkt die Musikgesellschaft Harmonie Weesen (MGH) sich und ihrem geschätzten Publikum ein ganz spezielles Jahreskonzert. Am Wochenende vom 15. und 16. März 2025 wird der beliebte «MGH-Blasmusik-Sound» ergänzt und bereichert durch die wunderbaren Klänge des berühmten Hackbrett-Solisten Nicolas Senn.

Musikgesellschaft Harmonie Weesen

Nach dem Grosseerfolg des letzten Jahreskonzerts «Circus MGH» mit den bekannten Artisten aus dem Zirkus Mugg, steht in diesem Jahr Nicolas Senn gemeinsam mit den Weesner Musikantinnen und Musikanten auf der Bühne. Der sympathische Appenzeller steht für Tradition und Innovation auf 125 Saiten des Hackbretts. Das jahrhundertealte Instrument ermöglicht unzählige Klangfarben und Nicolas Senn beweist mit seinem virtuos-musikalischen Spiel, dass von Volksmusik über Klassik, Jazz und Rock alles auf dem Hackbrett möglich ist.

Die Weesner Musikantinnen und Musikanten sind jetzt schon gespannt und freuen sich riesig auf dieses «musikalische Crossover» am Samstag, 15. und Sonntag, 16. März 2025 in der Speerhalle Weesen.

Vielseitiges Konzertprogramm

Neben typischen Appenzeller Klängen erwartet das Publikum wunderbare Blasmusik-Melodien aus den Genres Swing, Polka, Rock, Marsch, Pop und Mundart-Volksmusik sowie tolle Originalwerke. Glenn Miller, die Kaisermusikanten, Bryan Adams, Alexander Pfluger, Adele, Mani Matter und Otto M. Schwarz sind einige der bekannten Interpreten und Komponisten aus dem Jubiläumsprogramm.

Nicolas Senn wird gemeinsam mit den MGHlern musizieren und auch zwei exklusive Show-Blocks präsentieren. Lassen Sie sich diese einmalige musikalische «Geburtstagsparty» nicht entgehen. Die Weesner Musikanten und Nicolas Senn freuen sich auf Sie!

Am Samstag, 15. und Sonntag, 16. März 2025 ist es so weit. Dann geht das Jubiläums-Jahreskonzert über die Bühne der Speerhalle in Weesen. Ticket-Reservierungen sind ab Februar 2025 möglich: www.mghweesen.ch

- Samstag, 15. März 2025, 20 Uhr (Türöffnung und warme Küche ab 18.30 Uhr): Online-Reservation
- Sonntag, 16. März 2025, 13.30 Uhr (Türöffnung und Festwirtschaft ab 13.00 Uhr): freie Platzwahl

Tickets gibt's zum günstigen Jubiläums-Preis: Samstag: CHF 15.–, Sonntag: CHF 10.–, Kinder bis 16 Jahre am Sonntag gratis



Mütter- und Väterberatung Linth
Obergasse 29
8730 Uznach
Telefon: 055 285 23 63
Email: mvblinth@hin.ch
www.mvblinth.ch



Die Mütter- und Väterberatung Linth ist ein zentrales Angebot der Gesundheitsförderung und Prävention in der frühen Kindheit von 0-5 Jahren. Im Zentrum steht die psychische, physische, kognitive und soziale Entwicklung des Kindes und das Wohl der ganzen Familie. Das Angebot wird durch die politischen Gemeinden der Region Linth finanziert. Für Sie ist das Grundangebot kostenlos, professionell neutral und niederschwellig. Alle Mitarbeitenden stehen unter Schweigepflicht. Wir beraten systemisch, ressourcen- und lösungsorientiert. Wir freuen uns, Sie bald bei uns begrüßen zu dürfen und Sie durch diese spannende Zeit zu begleiten!

Folgende Beratungsangebote stehen Ihnen zur Verfügung

Jeden Dienstag finden Beratungen ohne Termin von 09:00-11:00 Uhr und nachmittags mit Termin im Familienzentrum Mukidi, im Städtli 20 in Weesen statt

Telefonberatung (tägliche Erreichbarkeit zu Bürozeiten)

Beratung per Email, Telefon, SMS und WhatsApp

Heimbesuch nach der Geburt

Elternbildung (Kinderkrankheiten & -nafffälle, Medienumgang, pädagogische Themen, Bodymassagelokurse, Entlastungsangebot)

Politische Gemeinde

Amden

Stellenausschreibung Alters- und Pflegeheim Aeschen

Wir sind ein kleines Alters- und Pflegeheim mit 21 Zimmern und suchen per 1. Februar 2025 oder nach Vereinbarung eine/n

Pflegehelfer/in mit SRK-Kurs (Arbeitspensum 60 - 80 %)

Ihre Aufgaben

- Unterstützung bei der Grundpflege der Bewohnerinnen und Bewohner
- Hilfe bei der Mobilisierung und Betreuung von Patienten
- Unterstützung des Pflegepersonals bei administrativen Aufgaben
- Gewährleistung eines sicheren Arbeitsumfelds für Bewohnende und Mitarbeitende

Ihre Anforderungen

- Positive Grundhaltung und Sinn für Humor
- Empathie im Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern
- Abgeschlossene Ausbildung als Pflegehelferin / -helfer SRK oder Bereitschaft, diese Ausbildung zeitnah zu absolvieren
- Erfahrung in der Pflege von Vorteil
- Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Es erwartet Sie ein vielseitiges und anspruchsvolles Arbeitsumfeld, fortschrittliche Anstellungsbedingungen und ein motiviertes Team.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an stoja.blagojevic@amden.ch. Bei Fragen steht Ihnen die Pflegedienstleiterin Stoja Blagojevic gern zur Verfügung (055 611 11 76).

Bärenfall-Fest mit Fasstuge-Rennen

Am 8. Februar findet ob Amden wieder das beliebte Bärenfall-Fest statt. Nicht fehlen darf ein buntes Rahmenprogramm und das Fasstuge-Freundschaftsrennen. Feine Spezialitäten und musikalische Unterhaltung runden den festlichen Wintertag ab.

Amden Weesen Tourismus

Fasstuge-Rennen haben in Amden eine lange und stolze Tradition. Das Skiclub-Rennen im Arvenbüel lockt seit Jahren zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer an und sorgt auch bei den Teilnehmenden für Begeisterung. Im Rahmen des beliebten Bärenfall-Fests wurden in der Vergangenheit regelmässig Fasstuge- und Schlittenrennen als Freundschaftsrennen organisiert. Dies soll anknüpfen an alte Traditionen an, als der Skiclub Amden über viele Jahre hinweg Fasstuge-Freundschaftsrennen mit verschiedenen Clubs durchgeführt hat.

In diesem Jahr wagen die Verantwortlichen einen erneuten Anlauf, nachdem die letzten Bärenfall-Feste wegen Schneemangel in kleinerem Rahmen stattgefunden haben. Das Fasstuge-Rennen, organisiert vom Skiclub Amden, startet um 11.00 Uhr am Bärenfall. Zusätzlich zur Einzelwertung des Fasstuge-Riesenslaloms gibt es auch eine Teamwertung: Ein Team besteht aus fünf Fahrerinnen oder Fahrern, wobei die schnellsten vier Zeiten gewertet werden. Interessierte finden auf der Website des Skiclubs (www.scamden.ch) alle wichtigen Informationen zur Teilnahme. Über die definitive Durchführung wird am 6. Februar entschieden.

Doch nicht nur der Wettkampf sorgt für Unterhaltung: Ab 12.30 Uhr bringt DJ Rudi an der Schneebar oberhalb des Strichbode mit mitreissenden Beats und Hits die Gäste in Schwung. Für den krönenden Abschluss des Vormittags folgt um 13.30 Uhr die Rangverkündigung, bei der die schnellste Fahrerinnen oder der schnellste Fahrer geehrt wird.

Kulinarische Highlights und Après-Ski-Feeling

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Im Restaurant Holzstübli kommen insbesondere Cordon-bleu-Liebhaber auf ihre Kosten. Am Nachmittag heizt Geri Knobel mit lüpfiger Musik und Schunkelliedern an seiner Handorgel die Stimmung an und sorgt für unvergessliche Après-Ski-Momente.

Auf einen Blick:

- Samstag, 8. Februar 2025, ab 11 Uhr, Skipiste Bärenfall, Amden
- Anmeldung Fasstuge-Rennen unter scamden.ch
- Shuttle-Bus-Betrieb für alle Gäste ab 17.45–23.15 Uhr: Molki/Spar mini (Abfahrt xx.45 Uhr), Holzstübli (Abfahrt xx.15 Uhr) CHF 5.00 pro Fahrt

Ein Highlight jagt das nächste: Das Seefäscht Weesen am 27. und 28. Juni 2025

Das Seefäscht Weesen am 27. und 28. Juni 2025 veröffentlicht erste Programmdetails: Ein Highlight ist sicherlich das grosse Klassentreffen am Samstagabend, Live-Musik und das schönste Feuerwerk am Walensee.

Amden Weesen Tourismus

Mit einem besonderen Auftakt startet der Samstag: Ab 14 Uhr sind alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler aus Amden und Weesen zum Klassentreffen eingeladen. Die Einladung gilt explizit auch für alle, die ausschliesslich in Amden zur Schule gegangen sind. Ein Gratis-Apéro sorgt für einen gemütlichen Start, ein reichhaltiges Verpflegungsangebot steht zur Verfügung und ab 16 Uhr öffnen die ersten Bars, um nahtlos in den Festbetrieb überzugehen. Auch ehemalige Lehrerinnen und Lehrer sind herzlich willkommen, sich für dieses besondere Wiedersehen anzumelden. Einladungen werden in den kommenden Wochen an die bekannten Adressen versandt. OK-Präsident Reto Hahn zeigt sich begeistert über die positive Resonanz und freut sich auf ein erstes Programmhilighlight, das alte Kontakte belebt und neue Begegnungen schafft.

Das Musikprogramm umfasst 15 Bands und DJs auf vier Live-Bühnen und deckt viele unterschiedliche Stilrichtungen ab. Am Freitagabend sorgt u.a. die energiegeladene Coverband Saite-sprung für beste Unterhaltung. Mit einem mitreissenden Mix aus Pop, Rock, Latin, Funk und Schweizer Musik wird das Publikum in Stim-

mung gebracht. Die Frontsänger Babs und Stefi sowie eine herausragende Horn Section versprechen eine Show voller Schwung und Begeisterung.

Der Samstagabend gehört u. a. dem Frederik Mannli Trio. Die Band, die 2016 in Schänis gegründet wurde, bringt Coversongs aus verschiedenen Genres mit einem eigenen Stil auf die

Bühne. Inspiriert von ihrer Heimat Schänis, schaffen sie ein einzigartiges Musikerlebnis.

Für das leibliche Wohl sorgen zahlreiche lokale Vereine und Gewerbetreibende, die mit ihren Beizen und Foodständen einen wichtigen Beitrag leisten. Hauptsponsor ist die Raiffeisenbank Schänis-Amden, die gemeinsam mit vielen weiteren Sponsoren die Realisierung des Festes ermöglicht. Besucherinnen und Besucher können sich zudem auf das grösste Feuerwerk am Walensee freuen, das auch dieses Jahr ein absolutes Highlight sein wird.

Das Organisationskomitee hat noch viele weitere Programmhilighlights im Köcher, die in den kommenden Wochen bekanntgegeben werden. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, das Fest zu unterstützen, finden sich unter www.seefest.ch. Das OK freut sich, mit allen Gästen ein unvergessliches Seefäscht zu feiern!

Aufruf zum Klassentreffen Amden Weesen 2025

Helft uns, alte Freundschaften wieder aufleben zu lassen!

Teilt eure Klassenlisten und Fotos:

E-Mail: klassentreffen@seefest.ch

WhatsApp oder Telefon: +41 58 228 28 30 (Amden Weesen Tourismus)

Wir freuen uns über eure Unterstützung! Und meldet euch bereits jetzt als Teilnehmer zum Klassentreffen an.

Anmeldung: auf www.seefest.ch oder telefonisch 058 228 28 30

Wichtigste Infos zum Klassentreffen:

- 14 Uhr: Start Klassentreffen mit Gratis-Apéro
- Anschliessend Verteilung auf Tische nach Abschluss-Jahrgang in Festzelten
- Teilnehmende können sich auf dem ganzen Festgelände verpflegen
- Keine musikalische Unterhaltung, damit Gespräche gut möglich sind
- 16 Uhr: Öffnung erste Bars für gelungenen Übergang zum Fest
- 18 Uhr: Öffnung Kasse und Start Unterhaltungsprogramm
- Die Teilnahme am Klassentreffen ist gratis
- Essen und Getränke sind kostenpflichtig
- Ab 18 Uhr wird der Eintritt zum Seefäscht erhoben



■ SPRITZWERK
 ■ CARROSSERIEARBEITEN
 AN PKW + LKW
 ■ CHASSIS RICHTANLAGEN
 ■ RESTAURATIONEN
 ■ ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
 8865 Bilten
 Telefon 055 610 39 49
 Natel 079 224 31 11
 Fax 055 610 34 65
 info@carrosserie-rueegg.ch
 www.carrosserie-rueegg.ch

Die Via Glaralpina mit Gabi Aschwanden im Saal Amden

Ein Abend voller faszinierender Geschichten aus der Glarner Bergwelt: Gabi Aschwanden, Mitinitiantin der Via Glaralpina, präsentiert ihre 19-Etappen-Wanderung entlang der Kantonsgrenze durch die Glarner Alpen.

Kultur Amden

Kultur Amden freut sich, Sie zu diesem besonderen Anlass mit Gabi Aschwanden einzuladen, der bekanntesten Wanderleiterin, langjährigen Hüttenwartin der Fridolinshütte am Tödi und Mit-Initiantin der Via Glaralpina. Am Donnerstag, 20. Februar 2025, um 19.30 Uhr, beginnt im Saal Amden ein spannender und inspirierender Abend über die Via Glaralpina, ein einzigartiger Höhenweg, der in 19 Etappen durch die beeindruckenden Glarner Alpen führt.

Die Via Glaralpina ist ein hochalpiner Weitwanderweg, der von Ziegelbrücke aus durch die vielfältige und atemberaubende Landschaft des Kantons Glarus in grossem Bogen bis hin zum Finisherschwamm im Walensee führt. (Eine der Etappen ist übrigens dem Andenken an unseren Ammler «Schmieds-Franz» Thoma gewidmet, der viel zu früh verstorben ist.) Als Mit-Initiantin dieses Projekts teilt Gabi Aschwanden ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse aus der Bergwelt.

Neben ihrer Tätigkeit als Wanderleiterin und Markiererin von Wanderwegen ist Gabi Aschwanden auch als Politikerin und aktive Gestalterin im Glarnerland bekannt. Ihr Engagement für die Region und ihre Liebe zur Natur spiegeln sich in ihren Vorträgen ebenso wider wie in den Geschichten am Rand des Weges, die den Wanderführer zur Via Glaralpina zu einer spannenden Lektüre machen.

Tauchen Sie in die faszinierende Welt der Glarner Alpen ein und erfahren Sie mehr über die Herausforderungen, die Geschichten und die Magie dieses besonderen Weges. Lassen Sie sich von der Begeisterung von Gabi Aschwanden anstecken und geniessen Sie einen unvergesslichen Abend.

Programmdetails

Donnerstag, 20. Februar 2025

19.30 Uhr

Saal Amden

Rahmenprogramm: Eine Getränkebar steht vor und nach der Veranstaltung zur Verfügung.

Der Wanderführer Via Glaralpina kann dort zusammen mit dem Apéro erworben werden.



Zu verpachten für die Pachtdauer vom 1. März 2025 bis 28. Februar 2027 (mit Aussicht auf Verlängerung):

Alphütte Gulmen Nr. 1702

Normalbesatz: 15.16 Stösse

Geeignet für Mutterkühe, Rinder, Galtvieh oder Ziegen

Interessenten bewerben sich bitte schriftlich bis am **10. Februar 2025** beim Ortsverwaltungsrat Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden.

Weitere Auskünfte:
Telefon 079 433 51 70

Amden Weesen Tourismus lädt am 13. März zum touristischen Dialog

Am Donnerstag, 13. März 2025, findet der erste touristische Dialog dieses Jahres statt. Amden Weesen Tourismus lädt die Bevölkerung, lokale Akteure sowie weitere Interessensgruppen dazu ein, sich zum Thema «Naturerlebniswelt Arvenbüel» auszutauschen.

Amden Weesen Tourismus

Die im vergangenen Jahr eingeführte Reihe «Touristischer Dialog» findet dieses Jahr ihre Fortsetzung. Hierbei führt Amden Weesen Tourismus einen runden Tisch zu auserwählten und aktuellen touristischen Themen durch. Die Veranstaltungen dienen als

Plattform für den Austausch zwischen lokalen Akteuren, Experten, der Bevölkerung und Interessensgruppen und verfolgen das Ziel, gemeinsam Strategien und Lösungen für die Herausforderungen und Chancen im Tourismus- und Freizeitbereich zu entwickeln.

Naturerlebniswelt Arvenbüel

Im Rahmen des räumlichen Tourismuskonzeptes (RTEK) wurde die «Naturerlebniswelt Arvenbüel» als eines von vier Kernprojekten erklärt. Das Arvenbüel gehört wie fast die gesamte Politische Gemeinde Amden zum Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN) und ist somit ein landschaft-



Der Mürtschenstock im aufsteigenden Nebel

© Anni Caspar



Morgenrot am Berchtoldstag

© Irène Schweizer

liches Kronjuwel. Dieses vorhandene Naturkapital bildet bei der zukünftigen Angebots- und Erlebnisgestaltung den roten Faden: In der Naturerlebniswelt Arvenbüel sollen Gäste die lokalen Natur- und Kulturräume nicht nur erleben können, sondern ein ehrliches Interesse am rücksichtsvollen Umgang mit der Natur entwickeln.

Um dies zu erreichen, ist die Entwicklung einer touristischen Planung notwendig, um die Naturerlebniswelt im einzigartigen Landschaftsgebiet Arvenbüel spannend und eindrucksvoll in Szene zu setzen. Hierfür sind Ihre Ideen und Meinungen gefragt.

Der touristische Dialog zur Naturerlebniswelt Arvenbüel wird von Amden Weesen Tourismus in Zusammenarbeit mit der Erlebnisagentur «St. Elmo's» durchgeführt. Ebenfalls werden Vertreter der Gemeinde Amden sowie von den Sportbahnen Amden vor Ort sein.

So sind Sie dabei

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freut sich Amden Weesen Tourismus über Ihre Anmeldung.

**Touristischer Dialog:
Naturerlebniswelt Arvenbüel**

Donnerstag, 13. März 2025, 19.30 Uhr
Hotel Restaurant Arvenbüel

Anmeldung:

www.amden-weesen.ch/touristischer-dialog-anmeldung oder telefonisch 058 228 28 30

QR-Code für Anmeldung:



Jetzt anmelden für den Impulstag 2025!

Am 4. April 2025 wird Rapperswil-Jona zum Treffpunkt für freiwilliges Engagement.

Region Zürichsee-Linth

Beim Impulstag 2025 tauschen Teilnehmende ihre Erfahrungen in der Freiwilligenarbeit aus und erhalten wertvolle Anregungen. Der Impulstag bietet eine dynamische und inspirierende Plattform für das Netzwerk des freiwilligen Engagements. Die Fachveranstaltung ermöglicht es den Teilnehmenden, sich zu vernetzen, Herausforderungen zu diskutieren, Innovationen vorzustellen, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Für wen ist der Impulstag gedacht?

Die von benevol organisierte Veranstaltung richtet sich an:

- Verantwortliche von Freiwilligenorganisationen

- Vertreterinnen und Vertreter von Gemeinden
- Mitarbeitende in Vereinen
- Interessierte, die sich mit dem Thema Freiwilligenarbeit beschäftigen

Gemeinsam neue Ideen entwickeln

Im Austausch mit eingeladenen Fachpersonen erarbeiten die Teilnehmenden neue Ansätze und lassen sich gegenseitig inspirieren – insbesondere zu den Hauptthemen:

- Community Building
- Begeisterung für Freiwilligenarbeit entfachen
- Einsatz digitaler Tools

benevol schafft mit dem Impulstag die idealen Rahmenbedingungen, um wertvolle Erkenntnisse zu gewinnen und weiterzugeben.

Jetzt hier anmelden!
(benevol-impulstag.ch)



Öffnungszeiten	
Cafeteria Altersheim	Täglich von 14.00 – 16.00 Uhr
Bibliothek Weesen-Amden	Di., Mi. und Fr., 15.00 – 18.00 Uhr Sa., 9.30 – 11.00 Uhr
Hallenbad	Siehe www.amden-weesen.ch
Gottesdienste	Röm. kath.: siehe Pfarrei-Forum, evang. Kirche: So., 10.00 Uhr in Amden oder in Weesen
Sportbahnen	Siehe www.amden-weesen.ch
Schulbibliothek	Di., 15.45 – 16.45 Uhr, während Schulferien geschlossen
Spielgruppe Weesen und Amden	Mo. bis Fr., 8.45 – 11.15 Uhr Siehe www.spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum	Mi. und So., 14.00 – 17.00 Uhr
Entsorgungspark	Mo., 16.30 – 18.00 Uhr / Mi., 13.15 – 14.30 Uhr / Sa., 10.00 – 11.30 Uhr

Zitat

«Wenn die Macht der Liebe die Liebe zur Macht übersteigt, erst dann wird die Welt endlich wissen, was Frieden heisst.»

Jimi Hendrix

Datum	Zeit	Titel der Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Fr., 31.1.	19.30 Uhr	Offenes Singen «Winter»	Seekafi Maritime Weesen	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Sa., 1.2.		Linthcup Swiss Snowboard Speed Tour	Piste Sell, Arvenbüel	Skiclub Amden
So., 2.2.	10.30 Uhr	Wortgottesfeier Blasiussegen und Kerzensegnung	Pfarrkirche St. Gallus	Kath. Kirchgemeinde Amden
		Linthcup-Rennen (2 x RS Ski, 2 x RS Snowboard)	Piste Sell, Arvenbüel	Skiclub Amden
Di., 4.2.	08.15 Uhr	Winterwanderung	Treffpunkt: Arvenbüel	Frauen- und Mütterverein Amden
Do., 6.2.	17.00 Uhr	Öffentliches Eisstockschiessen	Eisfeld Arvenbüel	Eisstockclub Arvenbüel
Fr., 7.2.	19.00 Uhr	Nachtskifahren	Piste Arven Arvenbüel	Sportbahnen Amden AG
	19.30 Uhr	Offenes Singen «Sinnlos-Tete und Nonsens-Lieder»	Seekafi Maritime Weesen	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Sa., 8.2.	11.00 Uhr	Bärenfall-Fest mit Fasstuge-Rennen	Piste Bärenfall, Amden	Skiclub Amden
		Cordon-bleu-Woche im Restaurant Burg Strahlegg (bis 16.2.2025) <i>bei Schlechtwetter und abends nur mit Reservation</i>	Restaurant Burg Strahlegg, Betlis	Restaurant Burg Strahlegg
So., 9.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst «Rock the Church»	Zwinglikirche Weesen	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Mi., 12.2.	14.00 Uhr	Spielenachmittag in der Bibliothek	Bibliothek Weesen	Bibliothek Weesen-Amden
	17.15 Uhr	Mond-Wanderung im Arvenbüel	Treffpunkt: Arvenbüel	Amden Weesen Tourismus
Do., 13.2.	17.00 Uhr	Öffentliches Eisstockschiessen	Eisfeld Arvenbüel	Eisstockclub Arvenbüel
Fr., 14.2.	12.00 Uhr	Senioren-Mittagstisch	Restaurant Trattoria Walensee	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
	18.45 Uhr	Candle Light Dinner an Bord	Schiffanlegestelle Unterterzen	Schiffsbetrieb Walensee AG
	19.00 Uhr	Nachtskifahren	Piste Arven Arvenbüel	Sportbahnen Amden AG
So., 16.2.	09.30 Uhr	Chinderchile	Gallussaal Amden	Kath. Kirchgemeinde Amden
Do., 20.2.	17.00 Uhr	Öffentliches Eisstockschiessen	Eisfeld Arvenbüel	Eisstockclub Arvenbüel
	19.30 Uhr	Vortrag: Via Glaralpina mit Gabi Aschwanden	Saal Amden	Kultur Amden
		Schweins-Metzgete (bis 23.2.2025) <i>bei Schlechtwetter und abends nur mit Reservation</i>	Restaurant Burg Strahlegg, Betlis	Restaurant Burg Strahlegg
Fr., 21.2.	19.00 Uhr	Nachtskifahren	Piste Arven Arvenbüel	Sportbahnen Amden AG
So., 23.2.	10.15 Uhr	Brunch-Schiff	Schiffanlegestelle Unterterzen	Schiffsbetrieb Walensee AG
Do., 27.2.	06.00 Uhr	Schmutziger Donnerstag Auftakt	Dorf Amden	Guggenmusik Zägg ä Amslä
	09.50 Uhr	Schnitzelbank mit The Servelats	Altes Feuerwehrdepot Amden	The Servelats
	10.00 Uhr	Musikalische Unterhaltung	Café Löwen Amden	Café Löwen Amden
	14.02 Uhr	Schnitzelbank mit The Servelats	Altes Feuerwehrdepot Amden	The Servelats
	16.55 Uhr	Schnitzelbank mit The Servelats	Altes Feuerwehrdepot Amden	The Servelats
	19.00 Uhr	Buntes Fasnachtstreiben mit Andy Krainer	Restaurant Sonne Amden	Restaurant Sonne Amden
Fr., 28.2.	17.15 Uhr	Mond-Wanderung im Arvenbüel	Treffpunkt: Arvenbüel	Amden Weesen Tourismus
	19.00 Uhr	Nachtskifahren	Piste Arven, Arvenbüel	Sportbahnen Amden AG
	20.00 Uhr	Städtli-Fasnacht Weesen	Städtli Weesen	Restaurant Post Weesen
Sa., 1.3.	13.30 Uhr	Preisjassen	Restaurant Sonne Amden	Hotel Restaurant Sonne Amden
So., 2.3.	12.00 Uhr	Guggen-Platzkonzert	Café Leistkamm Arvenbüel	Guggenmusik Zägg ä Amslä
	15.00 Uhr	Guggen-Platzkonzert	Dorf Amden	Guggenmusik Zägg ä Amslä
	17.00 Uhr	Musikalische Unterhaltung mit The Servelats	Restaurant Sonne Amden	Restaurant Sonne Amden
Mo., 3.3.	14.35 Uhr	Kinder-Fasnachtsumzug	Vorderdorf, Amden	Männerchor Amden
Di., 4.3.	14.04 Uhr	Leistkammfasnacht mit de Husmusig	Café Leistkamm Arvenbüel	Café Leistkamm Arvenbüel

Haben Sie einen Anlass in Amden? Dann melden Sie diesen bei Amden Weesen Tourismus: tourismus@amden.ch



Die März-Ausgabe Nr. 319
erscheint am

Freitag, 28. Februar

Redaktionsschluss: Dienstag, 18. Februar